

Das Sonnentau wird 55 1971-2026

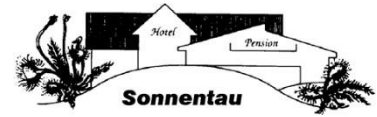
Heute 2026



1994 bei Übernahme Heino Goldbach und Sonja Karlein
2. Generation



1. Hotel Logo



Cafe-Pension Sonnentau 1971



Gründerehepaar Raimund und Maria Goldbach
1. Generation



Das Sonnentau - die 2. Generation

Anfang 1995 haben die Geschwister Sonja Karlein und Heino Goldbach die Führung des Hotels Sonnentau übernommen und seitdem einiges verändert. Dabei haben sie nie die Grundidee des Sonnentaus verloren. Heute in 2026 steht die nächste Generation in Startposition.

Das Sonnentau öffnete seine Pforten als Café-Pension. Diese wurde von 1971 bis 1992 vorwiegend von der Familie, engen Verwandten und einzelnen saisonalen Angestellten betrieben.

Bis Anfang 1990 prägte der Gruppen-Bustourismus das gastronomische Geschäft. Die nahe gelegene innerdeutsche Grenze reizte außerdem viele interessierte Einzelreisende.

Acht Standardgerichte mit verschiedenen Braten und Schnitzeln waren auf der Karte für das Mittag- und Abendessen. Besonders beliebt waren die Kaffeefahrten am Sonntag. Die selbstgebackenen Kuchen, der heiße Kaffee und die tolle Aussicht luden zum Verweilen ein.

Die Busse aus der Kurstadt Bad Kissingen belebten vier Mal wöchentlich das Geschäft. Manche Sonn- und Feiertage lockten bis zu zehn Busgruppen an – da hieß es dann „Zieh´ an die Laufschuhe...“.

Mit Öffnung der innerdeutschen Grenze änderte sich auch der Puls der Zeit. Die Gründer erkannten, dass es an der Zeit für ein neues Geschäftsmodell war. Außerdem war es an der Zeit, das Geschäft an die nächste Generation abzugeben.

Nun galt es eine Entscheidung zu treffen: Als Saisonbetrieb weiter machen wie bisher? Oder sich zu einem Ganzjahresbetrieb weiterzuentwickeln? Zudem musste sich die neue Generation die Frage stellen, diese Aufgabe nebenberuflich oder hauptberuflich zu bewältigen.

Die Entscheidung von Heino Goldbach und Sonja Karlein den Betrieb weiterzuführen, führte zu einer Erweiterung der Cafe-Pension mit einem Neubau und die Ausweitung auf einen Ganzjahresbetrieb. Es entstand die Idee ein Bettenhaus mit Schwimmbad zu bauen, um den Reisenden einen komfortablen und wetterunabhängigen Aufenthalt zu ermöglichen.

Aus dem angedachten Bettenhaus wurde dann doch schnell ein richtiges Hotel mit vielen Annehmlichkeiten und Wohlfühlfaktor.



Hier unser 1. Hotelprospekt

Am **22. September 1993** eröffnete der Neubau mit großzügigen Zimmern, Schwimmbad, Whirlpool, Sauna und Fitnessraum.

Um sich breiter und flexibler aufzustellen wurden auch gleich zwei Seminarräume integriert. So konnte neben dem Gruppengeschäft und den zunehmenden Individualreisen auch ein Tagungs- und Seminargeschäft integriert werden.

Mit einem kleinen und einfachen „Bade- und Saunabereich“ traute man sich den neuen Trend „Wellness“ in das Hotel mit einzugliedern.

Das Thema Wellness wurde damals allerdings noch eher als exotisch betrachtet.

Das Wagnis dieses neuen Weges und die damit entstanden Ideen und Entscheidungen erwiesen sich insgesamt rückblickend als richtig. Es entfalteten sich die ersten Nachfragen an Wellnessurlaub, Business- und Kreativseminaren, denen man mit dem breiten Angebot Rechnung tragen konnte.

Die erste Massage wurde 1994 auf einen aufgepolsterten Tisch angeboten, da die Lieferung der Massageliege auf sich warten ließ. Im September 1994 besuchte die erste Wellness-Damengruppe das Hotel Sonnentau, um sich am Wochenende mit Massage und Kosmetik verwöhnen zu lassen. Die zehn Frauen aus Rodgau kommen mittlerweile seit 32 Jahren regelmäßig zum „Wellness“ in den Sonnentau. Sicherlich haben die Damen aus den letzten Jahren einige Geschichten zu erzählen, wie sich das Sonnentau nach und nach zu einem richtigen Wellness-Wohlfühlhotel entwickelt hat.

2003 schulte die Schwester der Inhaber Silvia Zirk zur Kosmetikerin um und bereichert seitdem die Wellnessabteilung mit ihrem besonderen Charme.

Viele Um- und Anbauten sowie Modernisierungen prägten die letzten 20 Jahre.

Besondere Highlights waren die erste größere Erweiterung des Wellnessbereichs und der Bau unseres achteckigen Seminarraumes „Maria“: Ein einmaliger, freier Seminarraum mit Rundumblick, der zahlreiche Tagungs- und Seminarleiter anzog. Beides trug dazu bei eine ganzjährige Beschäftigung der Mitarbeiter zu ermöglichen.

Mit dem Arbeitspensum wuchs auch die Mitarbeiteranzahl. 1988 waren es noch ungefähr zehn Saisonkräfte, 2019 schon gut 50 Mitarbeiter und Fachkräfte. Aktuell beschäftigt das Sonnentau 55 Mitarbeiter.

Auch das Wellnessangebot wuchs und entwickelte sich zu einem ganzheitlichen Konzept. Die Spa- und Wellnessabteilung „Balance-Punkt“ ist heute eine eigenständige Abteilung mit festen Mitarbeitern. Hier verwirklicht sich die Inhaberin Sonja Karlein mit alternativen Wellness-Angeboten wie z.B. der Engelmassage, Qi-Massage, Natur-Kosmetik, Medialer und Systemischer Heilarbeit und verschiedenen Selfness-Angeboten. Die ganz selbstverständlich neben den klassischen Massage-, Fuß- und Kosmetikangeboten den Gästen zur Auswahl stehen. Auch wurde an Fastenkuren und Retreats gearbeitet. Zum Klassiker hat sich die beliebte ganzheitliche Basen-Balance-Kur entwickelt.

Ein Gruppenangebot rund um die basische Ernährung und Körperpflege, gepaart mit ganzheitlichen, alternativen Anregungen und mit viel Bewegung und Entspannung.

Mitinhaber Heino Goldbach trägt mit traditionellen und bodenständigen Aktionen zur natürlichen Sonnentau-Philosophie bei. Er pflegt das Ursprüngliche, entwickelt Bewährtes weiter und setzt neue Ideen um. Dazu gehört auch die Musik, seine selbstgedichteten Lieder und Geschichten. Hier verbindet sich Traditionelles mit Modernem – beides darf im Sonnentau verbunden sein.

Als Naturliebhaber steht Heino für selbstgepflücktes Obst und hausgemachte regionale Produkte: Edelbrände und Liköre, Fruchtsirups, Säfte und Marmeladen sind seine Stärke.

Die Leckereien sind mittlerweile beliebte Mitbringsel und fester Bestandteil des Sonnentau-Angebotes.

Bei der wöchentlichen Wanderung mit Heino erfahren die Gäste einiges über die Rhöner Natur, die Hotel-Energieeffizienz und besuchen den hauseigenen Energiewald: „Vom Setzling über die Holzhackschnitzel zur wohligen Wärme im Sonnentau“. Kaum ein anderer kennt sich so gut mit der Hackschnitzelheizung aus wie Heino. Die passende energieeffiziente Heizungstechnik mit Hackschnitzeln, Gastherme und Blockheizkraftwerk sind wichtige Pfeiler für nachhaltiges Wirtschaften.

Das Sonnentau steht für Balance und Ausgeglichenheit. So bieten die beiden Geschäftsführer, mit ihren unterschiedlichen Interessen und Stärken, für jedermann und -frau das passende Angebot.

Diese Mischung macht das Sonnentau so einzigartig – hier findet einfach jeder einen Platz.

Gemeinsam stehen Sonja Karlein und Heino Goldbach für die richtige Mischung aus Tradition, Moderne und Wohlfühlen – so wie es jeder für sich persönlich mag.

Körper, Geist und Seele sollen ganzheitlich natürlich verwöhnt werden und gestärkt nach Hause zurückkehren.

In diesem Sinne gehen wir die nächsten Sonnentau-Jahre an und entwickeln aus den natürlichen und gesellschaftlichen Veränderungen neue Sonnentau-Wohlfühlideen für unsere Gäste.



Unsere Philosophie:

„Natürlich verwöhnen mit der Sonne im Herzen“

Natürlich Wir handeln intuitiv, aber nach bestem Gewissen.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir alles im angemessenen und machbaren Rahmen für unsere Gäste möglich machen.

Naturbelassenheit und Ressourcenschonung sind uns in allen Bereichen sehr wichtig.

Auch in der Küche setzen wir auf natürliche, regionale und saisonale Zubereitung.

Achtung der Natur und der Menschen ist uns sehr wichtig.

Wertschöpfung und der Naturkreislauf werden bei uns immer berücksichtigt.

Natürlichkeit bedeutet für uns eine ganzheitliche Betrachtung von Körper, Geist und Seele.

Wir schätzen eine natürliche Offenheit und Menschlichkeit.

Verwöhnen Wir verwöhnen auf allen Ebenen.

Wir bieten Service mit Herz in allen Abteilungen des Sonnentaus.

Verwöhnen heißt für uns gastorientiert zu denken.

Mit der Sonne im Herzen Gastgeber zu sein ist unsere Leidenschaft und Passion

Wir sind offen und warmherzig.

Im Sonnentau finden Sie eine fröhliche und familiäre Atmosphäre.

Hier spürt man „Wärme“.

Hier ist unsere Heimat – hier ist die Welt noch in Ordnung.

Wir verbinden Nostalgie und Tradition mit der Moderne.

Unsere Werte: Zuverlässigkeit & Ausgeglichenheit.

Wir leisten was wir versprechen.

Ehrlichkeit wird bei uns großgeschrieben.

Ein ausgleichendes Geben und Nehmen ist uns nicht nur mit unseren Gästen, sondern auch mit unseren Partnern und Kollegen wichtig.

Unser Leistungsangebot punktet mit Kontinuität und Qualität, egal ob im Wellnessbereich, auf den Zimmern oder bei unseren Speisen.

Namensgebung

Der Sonnentau ist nicht nur eine faszinierende Pflanze, sondern aus gutem Grund auch Namensgeber für unser Wohlfühlhotel-Restaurant. Rundblättriger Sonnentau gedeiht prächtig in den stillen Moorlandschaften der Rhön. Bereits zur Blume des Jahres gewählt, ist der Sonnentau nicht nur schön anzusehen, sondern verfügt auch über heilende Wirkungen, die ihn zu einem wichtigen Bestandteil unserer Hausapotheke macht. Wer am frühen Morgen die Moorpfade der Rhön bewandert, sieht, wie die Tautropfen an Blättern und Blüten des Sonnentaus im Morgenlicht glitzern.

Die harmonischen Farben der Pflanze und der Tautröpfchen in der Sonne sind so vielfältig und einzigartig wie die Gastgeberfamilie und die Gäste. Im großen Moor entdeckt man diese Pflanze bei genauem Hinschauen oder Suchen.

Unsere Chronik

2026 – Erneuerung Schwimmbad- und Whirlpool Technik sowie Dampfbad. Neuer Edelstahl-Whirlpool. Umbau der Wellnesslobby in eine Wohlfühlounge.

2025 – Raum Josef wurde mit einem neuen Vollholzboden und Teeküche ausgestattet. IT- und Cyberschutz-Maßnahmen. Zimmerausstattungen.

2024 - Neugestaltung vom Balance-Punkt 2. Schaffung neuer Massage- und Wohlfühlräume.

2023 – Erweiterung und Ausbau der erneuerbaren Energien in Form eines energieeffizienten Blockheizkraftwerkes. Gastherme, Photovoltaik und Renovierung der Stammhaus-Zimmer.

2021 - Das Sonnentau feierte seinen 50. Geburtstag.

Austausch der Hackschnitzelanlage. Umstellung auf erneuerbare Energien. Neuer Biergarten (teilweise überdacht) mit Selbstabholung. Erweiterung der Liegewiese um die neue Streuobst-Liegewiese.

2020 - Umzug des Frühstücksbüfets in den Raum Hohe Rhön. Überdachung des Biergartens für die kalte Jahreszeit: "Freiraum".

2019 - Modernisierung aller Gästezimmer im Hotel.

2018 - Renovierung und Modernisierung des Rezeptions- und Checkin-Bereiches. Umbau eines Zimmers im Hotel zu einer weiteren Junior-Suite. Verglasung der Galerie im Hotel-Eingangsbereich, um allen Sicherheits- und Brandschutzvorkehrungen gerecht zu werden.

2017 – Pflege der Streuobstwiesen-Altbestände und Fruchthecken (z. B. Schlehen). Neupflanzungen von Streuobstwiesen und Beerensträuchern. Intensivierung der hauseigenen Herstellung von Apfelsaft, Quittensaft, Birnensaft, Sirups, Edelbrände und Liköre, Verarbeitung zu Marmeladen und Gelee's. Modernisierung des Gästehauses Arnika.

2016 - Modernisierung der Bäder in verschiedenen Gästezimmern im Stammhaus und Umstrukturierung der Gästehäuser Frauenschuh und Türkenbund in vier hochwertige Appartements für jeweils 2–4 Personen.

2015 - Neukonzeption des Wellness- und Saunabereichs.

2014 - Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und Umgestaltung eines Gastraumes im Büfettbereich mit Lounge.

2011 - 40-jähriges Jubiläum (1971 bis 2011) und Neubau des Übergangs zwischen Stammhaus und Hotel. Bau neuer Parkplätze. Modernisierung Restaurant-Eingangsbereich und Panoramarestaurant.

2009 - Erstmalige Klassifizierung durch den Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband mit 4 Sternen. Wandmalerei im Schwimmbadbereich. Modernisierung der Bäder in den Gästehäusern.

2007 – Anbau Zimmertrakt mit den ersten schräggestellten Betten für den Fühl-dich-Frei-Blick.

2005 - Ausbau des Wellnessbereichs mit Außensauna, Fitnessraum, Ruhe- und Behandlungsräumen.

2004 - Einbau der Holzhackschnitzelheizung.

1999 - Anbau des Wellnessbereichs und Neubau Seminarraum 'Maria'.

1996 bis 1999 ständige Modernisierungsarbeiten im Stammhaus, in Küche, Restaurant und Zimmern.

1994 - Angebot der ersten Massagen und Kosmetikanwendungen.

1994 - Übergabe der Geschäftsführung an Sonja Karlein und Heino Goldbach

1991 – 1993 - Neubau und Eröffnung des Hotelgebäudes und Aufteilung in Hotel und Stammhaus.

Beginn von Hotel Sonnentau und gleichzeitig das Ende von Cafe-Pension Sonnentau.

1975–1977 - Bau der Ferienwohnungen Frauenschuh, Türkenbund und Arnika.

1971 - Eröffnung Café-Pension Sonnentau.

1970 - Maria und Raimund Goldbach mit Töchtern Silvia und Sonja bauen das Café Sonnentau.

Bau von Cafe-Pension Sonnentau



Seniorchefs und Gründerehepaar mit Tochter Sonja



Hier war noch Handarbeit gefragt!



Erste Einrichtung



Raimund Goldbach mit seinen Töchtern Silvia (langjährige 1. Servicekraft) und Sonja

Alter Stammtisch an der Theke





Prospektflyer aus den Anfang 80er Jahren



Familie an der Silberhochzeit von Raimund und Maria Goldbach 1984

Faschingsspaß mit den Zwillingen Heino und Fred, Schwester Silvia Zirk bei der Arbeit



In den 90ern 1. Betriebsausflug und Seminar mit Stammpersonal: u.a. Chefkoch Wilfried Bauß, Hauptservicekraft Carola Flach, Kosmetikerin Silvia Zirk, Haustechniker Fred Goldbach



Sonnentau 2025

Photovoltaik, neben Holzhackschnitzel-Heizung und Blockheizkraftwerk



Raum Josef jetzt mit Vollholzboden



Regionalität mit eigenen regionalen Produkten



Eröffnung **Balance-Punkt II** Neugestaltung 2024



Festivitäten in naturnahen Restaurant



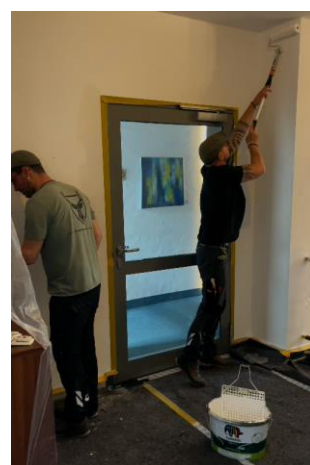
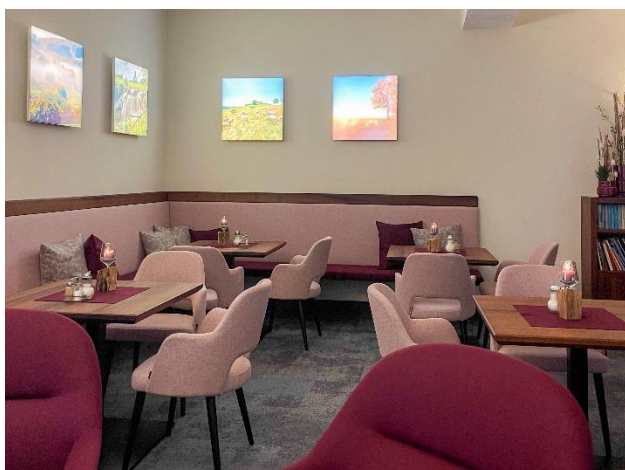
Sonnentau 2026

Schwimmbad- und Whirlpool-Renovierung



Neugestaltung der Wellness-Lobby

Der Umbau wurde von unserem Hausmeister-Team umgesetzt. Die bestehenden Möbel wurden teilweise aufgearbeitet und erweitert. Bei der Stoffwahl haben wir uns bewusst für ein Naturprodukt entschieden: hochwertige Schafschurwolle.



Neues Fenster für Zimmer 515

Traumblick auf Fladungen

